

Berlin, 14. Januar 2015

Pressemitteilung

**Richtigstellung: GESOBAU besitzt bisher kein Grundstück an der Zossener Straße in Hellersdorf und kann dort folglich auch nicht bauen**

**Falschaussagen im Berliner Kurier, 13.01.2016 (Seite 7), Artikel „Berlin, deine Bummel-Bauherren“ sowie in der Abendschau, rbb, vom 10.1.2016. „Zweifelhafte Vergabepraxis bei Baugrund“**

Die in dem Artikel und in dem Fernsehbeitrag vorgebrachte Darstellung, dass das Gelände Zossener Straße in Berlin-Hellersdorf vor neun Monaten an die landeseigene GESOBAU AG übertragen worden sei, entspricht nicht der Wahrheit.

Die GESOBAU möchte vielmehr den Standort Hellersdorf entwickeln und hat daher im Juli 2014 sowie Juli 2015 ihr Interesse an den Grundstücken im Stadtgut Hellersdorf bekundet. Drei der Grundstücke (Zossener Str. 136, 138 sowie 156) mit insgesamt 38 ha Grundstücksfläche liegen an der Zossener Straße.

Für das Stadtgut Hellersdorf wurde kürzlich von der GESOBAU in Abstimmung mit der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM), die die Grundstücke im Auftrag des Landes verkauft, und dem Amt für Stadtentwicklung des Bezirks Marzahn-Hellersdorf unter Einbindung des Bezirksstadtrates Christian Gräff ein städtebauliches Entwicklungskonzept beauftragt. Auf dessen Basis sollen weitere Planungsschritte sowie die Übertragung auf die GESOBAU abgestimmt werden.

Die GESOBAU interessierte sich im Juli 2014 ebenfalls für ein weiteres Grundstück an der Zossener Str. 143-151 mit ca. 10 ha Grundstücksfläche. Nach Information der BIM wurde das Grundstück bereits im August 2013 anderweitig vergeben.

## **Die GESOBAU AG**

Als städtisches Wohnungsunternehmen leistet die GESOBAU aktiv ihren Beitrag, um in der dynamisch wachsenden Stadt Berlin auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereitzustellen und lebendige Nachbarschaften zu erhalten. Seit 2014 baut die GESOBAU wieder neu und erweitert durch Neubau und Ankauf ihren Wohnungsbestand, der bis 2026 auf ca. 52.000 Wohnungen anwachsen wird. Derzeit bewirtschaftet das landeseigene Unternehmen mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 41.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke, deren Umbau zur Niedrigenergiesiedlung steht kurz vor dem Abschluss. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben.

---

### **Pressekontakt:**

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin

Tel.: (030) 4073-1236, [Kirsten.Huthmann@gesobau.de](mailto:Kirsten.Huthmann@gesobau.de)

GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | [www.gesobau.de](http://www.gesobau.de)